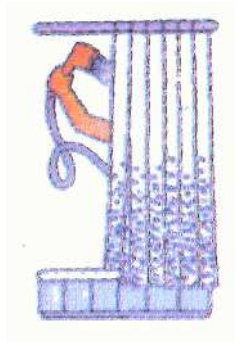


## Richtiges Lüften:

→ Spart Energie und verhindert Feuchtigkeitsschäden

Die Bewohner eines Hauses - Menschen, Tiere und Pflanzen - verursachen zwangsläufig Feuchtigkeit. Richtiges Lüften ist deshalb notwendig, um Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung zu vermeiden.

**So viel Feuchtigkeit wird an die Raumluft abgegeben:**



500 bis 1.000 g  
pro Duschbad



500 bis 1.000 g  
pro Tag und Pflanze



500 bis 1.000 g  
pro Tag



500 bis 1.000 g  
pro Tag und Person



1.000 bis 1.500 g bei der Trocknung  
von 4,5 kg geschleuderter Wäsche

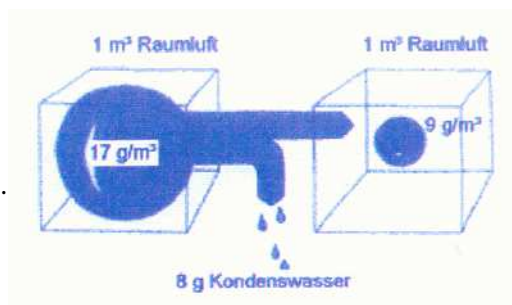
## **Das Problem:**

Die Aufnahmefähigkeit der Luft für Feuchtigkeit, also Wasserdampf, hängt von der Temperatur ab:

Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen.

Das bedeutet, dass sich die Luft an kalten Flächen (z.B. auf Wänden, in Ecken und an Fensterscheiben) abkühlt und sich dort der Wasserdampf in Form von Wassertropfen als Tauwasser niederschlägt.

Bei einer Raumtemperatur von **20° Celsius** nimmt ein Kubikmeter Luft **17 g** Wasserdampf auf. Die relative Feuchte beträgt 100 %



Bei einer Raumtemperatur von **10° Celsius** nimmt ein Kubikmeter Luft nur noch **9 g** Wasserdampf auf. Die relative Feuchte beträgt auch hier 100%

## Die Gefahren:

Die Gefahr der Bildung von Schimmelpilzkulturen ist hier besonders groß. Denn in der Luft sind neben Bakterien, Pollen und Staub auch immer große Mengen von Pilzsporen enthalten.

## 5 Tipps zum richtigen Lüften und zur Vermeidung von Feuchteschäden:

- **Lüften sie viermal am Tag möglichst fünf Minuten im „Durchzug“**  
- bei gemäßigter Witterung auch länger und öfter -  
und schließen Sie dabei das Heizkörperventil
- **Vermeiden Sie Dauerlüftung während der Heizperiode**  
z.B. durch Kippstellung der Fenster. Das ist Energieverschwendung und führt außerdem zu starker Abkühlung der Wände, speziell des Fenstersturzes. Hier kann sich Tauwasser bilden.
- **Lassen Sie große Wasserdampfmengen nach draußen entweichen,**  
d.h. lüften Sie nach dem Duschen oder Kochen unverzüglich die betroffenen Räume.
- **Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen.**  
So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in die kühleren Räume eindringt und sich an kalten Wänden und Fenstern niederschlägt.
- **Rücken Sie die Möbel 5 cm von der Außenwand ab.**  
Große Möbelstücke behindern die Zirkulation der Raumluft und tragen zur Bildung von feuchten Ecken bei, wenn sie zu dicht an den Außenwänden stehen.

Diese Infos wurden Ihnen überreicht von:



Ing. Büro Schust  
Frankenweg 7  
74589 Satteldorf  
Tel.: 07951 / 9798-0  
Fax: 07951 / 9798-98  
Email: [info@fsi-bau.de](mailto:info@fsi-bau.de)

